

Kleine Fotoschule

von Dieter Fuchs 2006

- Anregungen für gute Bilder -

Vier Vorbemerkungen

1. Lass Dir Zeit beim Fotografieren! Selbst der `rasende Reporter´ beeilt sich erst, wenn sein Bild `im Kasten´ ist.
2. Kontrolliere vor der `Shooting-Session´ die Ladekapazität der Batterien/ Akkus.
3. Kontrolliere möglichst nach jeder Aufnahmereihe am Display die Qualität der Bilder, denn nachträgliche `Shooting-Sessions´ sind mehr als doppelter Zeit- und Arbeitsaufwand!
4. Lies die Gebrauchsanweisung der Kamera: Wo lässt sich der Blitz abschalten? Makrofunktion? Bildqualität?

Falsch

Richtig

Erläuterungen



Kamera horizontal halten!

Der Betrachter möchte sich nicht den Hals verrenken.



Einzelpersonen:
Kamera im Hochformat!

In der Regel ist der Mensch
(und sein Kopf) länger als breit und
möchte sich auch so sehen.



“Ein schöner Rücken
kann entzücken?”



“Die Lehrersicht”

Gruppenaufnahmen:

Verstecken gilt nicht!
Denn alle wollen sich wiedererkennen!

Perspektivenwechsel:

Gegen die alltägliche Langeweile!

Bitte keine Rückenansichten!



“Die Schülersicht”



“Die Übersicht”

Falsch



Richtig

Erläuterungen

Blitzlicht nur innerhalb von ca. 5 m:

Ein "Powerblitz" wäre doppelt so groß wie die ganze Kamera.
Gutes Licht und ein Stativ sind die bessere Wahl!

Porträts



a



b



c



Der Porträtierte ist der "Star" und will nicht "abgeblitzt" (a) werden. Das Modell sollte mit mindestens 2 m Abstand (geringe "Schärfentiefe") vor einem neutralen Hintergrund stehen.

Die Kamera ruht dabei auf einem Stativ, (Verwacklungsgefahr -b-) mindestens auch 2 m vom Modell entfernt.

Generell: Die Kameraoptik hat ihre Grenzen, denn innerhalb von etwa 1,5 m Abstand zwischen Kamera und Objekt ist Schärfe nicht möglich (c).

Motiv formatfüllend (nicht wie d, e) im Hochformat "zoomen"!

Gute diffuse Ausleuchtung!
Kein Blitz!
Kein direktes Sonnenlicht!

Was ist wichtig am Porträt?
Die Augen!
Daher: Die größte Schärfe genau dorthin!



d



e

Achtung Gegenlicht!



Der automatische Belichtungsmesser in der Kamera reagiert auf die größten hellen Bildbereiche.

Lösung:

Aufhellblitz einschalten!

Besser:

Mit der Kamera ganz nah am Porträt Belichtung messen und speichern, anschließend aus gewünschter Distanz mit gespeicherten Daten auslösen. Dies funktioniert aber nicht mit jeder Kamera.

Falsch



Richtig



Erläuterungen

Was willst Du mit dem Foto zeigen?

Gehe nah heran!

DANKE an die Klasse 6a im Schuljahr 2006/07 für ihre Mitwirkung an diesem Projekt. Ein besonderer Dank gilt Yasemina Buran dafür, dass sie sich als Modell zur Verfügung stellte.



Aber nicht zu nah!

Achte darauf, dass Dein Motiv nicht angeschnitten ist. Dies gilt besonders auch für die Gesichter bei Gruppenaufnahmen: Bedenke, dass alle zwar den Fotografen wahrnehmen, dieser aber noch lange nicht alle Gesichter durch die Kamera sieht.



Nimm das Arrangement also selbst in die Hand!

So...

oder so, oder anders. Gestalte es interessant!



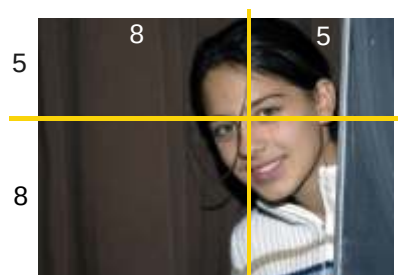
Wer fühlt sich schon gern beobachtet? Menschen vor der Kamera sind häufig gehemmt und wirken daher steif. Lenke sie ab von der fotografischen Situation! Vielleicht ein Witz?

Der "Goldene Schnitt" ist ein seit der Antike bekanntes und auch heute gültiges harmonisches Teilungsprinzip.

(Verhältnis ca. 8:5)



Symmetrie kann ganz schön (und) langweilig sein.



Zum Beispiel so!

Das Wichtigste muss nicht in der Bildmitte sein! Viel interessanter wirkt das Foto, wenn der 'Bildmittelpunkt' im Verhältnis 8:5 verschoben ist. Stelle dabei zuerst die Schärfe ein, halte den Auslöser leicht gedrückt, verschiebe das Motiv durch Bewegung der Kamera und löse dann aus.



Oder auch so.